

# Landeskonzept Bilingualer Unterricht

Vorstellung

11.06.2021

Oliver Sesemann, Landesfachberater Bilingualer Unterricht,  
Landesfachberater Geographie  
[oliver.sesemann@iqsh.de](mailto:oliver.sesemann@iqsh.de)



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

## Hintergrund

- Ein **Bildungsziel** ist die Vorbereitung von Schülerinnen und Schülern auf die sprachlichen und kulturellen Gegebenheiten und Herausforderungen einer zunehmend **internationalisierten Lebens- und Arbeitswelt**.
- Mehrsprachigkeit ist ein Faktor für gesellschaftliche **Teilhabe** (Inklusionsgedanke).
- Dies geschieht im bilingualen Unterricht durch die Stärkung des konkreten **Anwendungsbezuges** der Fremdsprache als Medium im **Sachfach**:
  - **authentische Anlässe** und **Materialien** für...
  - ...**fachsprachliche** Diskurse in der **Fremdsprache**
  - **plurikulturelle** Betrachtungsweisen und **mehrperspektivisches** Lernen
  - **integrative** Nutzung sowohl deutsch- als auch fremdsprachlicher und ggf. herkunftssprachlicher Kompetenzen
  - Förderung von **Sprachbewusstheit** und **Sprachlernkompetenzen**
  - **alternative**, motivierende **Zugänge** zu fachlichen Bildungsinhalten

## Hintergrund

- Bilingualer Unterricht stellt an den öffentlichen Schulen bundesweit kein Muss, sondern ein Plus dar.
- Er dient der **individuellen Profilierung** und **Spezialisierung** von Schulen.
- **Bundeseinheitliche Vorgaben** zur quantitativen und qualitativen Ausgestaltung des bilingualen Unterrichts liegen daher **nicht** vor.
- Das **Erscheinungsbild variiert** dabei bislang, auch in Schleswig-Holstein, stark; die **Heterogenität** des bilingualen Unterrichts ist daher bislang **groß**:
  - Das Angebot reicht von **regulärem** Unterricht über **temporäre** Angebote bis hin zu **Arbeitsgemeinschaften**.
  - **Intensität** und **Qualität** der Angebote,
  - fachliche **Eignung der Lehrkräfte** und
  - Dimension und Nachhaltigkeit des **Lernerfolgs** **divergieren** zum Teil beträchtlich.

## Zielsetzung Erstellung Landeskonzzept

- ✓ Formulierung organisatorischer und fachlich-pädagogischer **Grundlagen**
- ✓ Eignung für **Novizen** und **Experten** gleichermaßen
- ✓ Klärung zentraler **Begrifflichkeiten**
- ✓ Fixierung klarer **Regelungen**
- ✓ Vermittlung praxisstarker **Umsetzungsmodelle**
- ✓ Einführung attraktiver **Innovationen**

# Zielerreichung

durch

1. Formulierung eines anschlussfähigen, flexiblen Regelungskerns, der
  - **schulindividuelle** Umsetzungen ermöglicht
  - eine größtmögliche **Vergleichbarkeit** der Anforderungen an Angebot, Prozeduren, Lehrende und Lernende beinhaltet und
  - **sprachwissenschaftlich** begleitet und begutachtet wird

# Zielerreichung

durch

2. Weiterentwicklung **etablierter** Verfahren in Schleswig-Holstein

3. Einbeziehung **aktueller Entwicklungen**, z. B.:

- Interessenszuwachs aus dem Primarbereich
- Erfahrungen bei der Gestaltung von Übergängen und Durchlässigkeit
- zunehmende Internationalisierung (Schülerinnen und Schüler, Arbeitsmarkt)
- Erkenntnisse aus dem Hybrid- und Distanzlernen
- Implementierung des Companion Volume zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER)

4. **Abgleich** mit Regelungen anderer Bundesländer

# Innovationen

## 1. einheitliche **Zertifizierung** von Bili-Leistungen in Schleswig-Holstein

- Teilnahme per Zeugniseintrag
- GER-Niveau per Landeszertifikat:  
***Schleswig-Holstein Certificate of Bilingual Proficiency***

Prinzip: Ausweisung eines erhöhten **Sprachniveaus gemäß GER** im Vergleich zu Nicht-Bili-Schülerinnen und -Schülern

## Innovationen

1. Zertifizierung von Bili-Leistungen **gemäß GER** zu folgenden **Anlässen**:  
Ende Grundschule, Erster allgemeinbildender und Mittlerer Schulabschluss (ESA, MSA), Fachhochschulreife, Abitur
2. Einbeziehung der **berufsbildenden Schulen** und ihrer Abschlüsse
3. **Sonderzuweisung** für **alle** öffentlichen allgemeinbildenden Schulen

### → Stärken:

- ✓ Das Bili-Konzept bezieht **alle Schularten** mit ein.
- ✓ Es berücksichtigt **Empfehlungen der Spracherwerbsforschung**.
- ✓ Es stellt einen **Mehrwert** für Schülerinnen und Schüler und Schulen dar:
  - Erhöhte, **GER-zertifizierte Diskurskompetenz**
  - Anreiz zur Einrichtung von Bili-Angeboten zwecks **Profilschärfung**
  - Anreiz zur **Internationalisierung**

# Inhalt / Strukturelemente des Landeskonzpts

1. Einleitung: Ziele und Funktionen des Landeskonzpts
2. Bilingualer Unterricht: Begriffsklärungen
3. Bilingualer Unterricht an Schulen in Schleswig-Holstein, u.a.:
  - Organisationsformen
  - Zertifizierung
  - Regelungen und Prozeduren
4. Didaktische und methodische Hinweise, v. a.:
  - Sprachensible Unterrichtsplanung (Bezug: Durchgängige Sprachbildung)
  - Diskursorientierung
  - *Scaffolding*
5. Checklisten, praktische Übersichten, Kompetenzniveauraster

# Einblicke: Das Bili-Angebot in Schleswig-Holstein

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	E	Q1	Q2
Möglichkeiten bilingualer Angebote im Regelunterricht	BU in $\geq 1$ Fach, ggf. untersch. Start-/Endjahrgang BU in wechselnden Fächern, ggf. untersch. Start/Ende BU in $\geq 1$ Fach in einzelnen Jahrgängen Immersion** in $\geq 1$ Jahrgang BU-Module***				optional/empfohlen: Vorkurs oder erweiterter Englischunterricht ab 5 oder 6			BU in $\geq 1$ Fach, ggf. untersch. Start-/Endjahrgang BU in wechselnden Fächern, ggf. untersch. Start/Ende BU in $\geq 1$ Fach einzelnen Jahrgängen			BU in $\geq 1$ Fach, ggf. untersch. Start/Ende wechselnde Fächer, ggf. untersch. Start/Ende BU in einzelnen Jahrgängen		
					BU als Kontinuum BU-Module			BU im Rahmen des WPU			BU-Module Profiseminar bilingual		
Zertifizierung *	Zeugnisbemerkung in jedem Bili-Jahrgang Ende Jg. 4: Landeszertifikat GER A1+ Ende Jg. 4: Landeszertifikat GER A2				Zeugnisbemerkung in jedem Bili-Jahrgang ESA: Landeszertifikat GER A2+ MSA & Ende Jahrg. 10: Landeszertifikat GER B1+			Zeugnisbemerkung in jedem Bili-Jahrgang FHR: Landeszertifikat GER B2/C1 Abitur: Landeszertifikat GER C1					
sonst. bilinguale Angebote	Bili-AG Bilinguale Angebote im Rahmen der OGS				Bili-AG Bilinguale Angebote im Rahmen der OGS			Bili-AG Bilinguale Angebote im Rahmen der OGS			Bili-AG		

Tabelle 2: BU in den Jahrgangsstufen 1-Q2 (bezogen auf das G9-Modell)

## Legende


- feste bilinguale Angebote im Regelunterricht
- Übergang beziehungsweise Einführung in ein festes bilinguales Angebot der Sek. I
- episodische bilinguale Angebote im Regelunterricht
- Dokumentation der Teilnahme an bilingualen Angeboten in den Zeugnissen der jeweiligen Jahrgänge
- Zertifizierung der erreichten Niveaustufe gemäß GER im Landeszertifikat und im Abschlusszeugnis der Schulstufe\*
- bilinguale Angebote außerhalb des Regelunterrichts

# Einblicke: Landeszertifikat – Niveaustufen gemäß GER

## Primarstufe

Dauer des Bilingualen Unterrichts/der <u>Immersion</u>	Zeugniseintrag Ende Jahrgangsstufe 4, Sprachniveau gemäß <u>GER</u>
2 Jahre <u>BU</u>	A1+
4 Jahre <u>BU</u>	A1+, in Teilen A2
2 Jahre <u>Immersion</u>	A1+
4 Jahre <u>Immersion</u>	A2

## Sekundarstufe I

Abschluss	Zeugniseintrag Sprachniveau gemäß <u>GER</u>
<u>ESA</u>	A2+
<u>MSA</u> / Ende Klasse 10	B1+

## Sekundarstufe II

Abschluss	Zeugniseintrag Sprachniveau gemäß <u>GER</u>
<u>MSA</u> / Ende der Berufsfachschule I	B1+
Fachhochschulreife	B2, in Teilen C1
Fachgebundene beziehungsweise allgemeine Hochschulreife	C1
Abitur	C1

# Einblicke: Landeszertifikat – Fachsprachlich konkretisierte Niveaustufen

Im Rahmen des *Schleswig-Holstein International Certificate of Bilingual Proficiency* hat [Vorname Name] fachsprachliche Kompetenzen im Fach/Lernfeld [xy] in der englischen Sprache auf dem Niveau A2+ gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen erworben.

**Niveau A2+ (Bili ESA):** Die Schülerin/der Schüler ...

Bezug: GER-Globalskala

...kann Sätze und häufig gebrauchte Fachausdrücke verstehen  
...kann sich in bekannten, fachlich routinemäßigen Situationen verständigen und (gegebenenfalls mit Unterstützung) nachvollziehbar Fachinformationen austauschen  
...kann mit einfachen Mitteln fachliche Informationen im Zusammenhang beschreiben

Bezug: Qualitative Aspekte des Sprachgebrauchs

Produktion

Mündlich:

...kann eine einfache Beschreibung von vertrauten fachlichen Phänomenen, Sachverhalten und Zusammenhängen unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe und Wendungen geben.

Schriftlich:

...kann vertraute fachliche Phänomene, Sachverhalte und Zusammenhänge in einfachen Wendungen und Sätzen beschreiben, unter Verwendung grundlegenden Fachwortschatzes und unter Nutzung einfacher kausaler und temporaler Konnektoren.

Rezeption

Hören:

...kann grundlegende, aus dem Unterricht bekannte Fachbegriffe und Beschreibungen von Zusammenhängen verstehen, sofern langsam und deutlich gesprochen wird.  
...kann audiovisuellen Medien folgen und verstehen, um welche Themen es sich handelt, sofern die Bilder eine beträchtliche Verstehenshilfe sind.

Lesen:

...kann kurze, einfache Texte zu vertrauten fachlichen Inhalten verstehen, in denen im Unterricht erlernte fachsprachliche Begriffe und Wendungen sowie gängige Alltagssprache verwendet werden.

Interaktion:

Mündlich:

...kann sich in einfacher Form über ein Material (Quelle, Statistik und so weiter) äußern und über dessen groben Inhalt verständigen.  
...kann sich mit einem Partner in einem kurzen Gespräch über einen Unterrichtsgegenstand verständigen, sofern die Gesprächspartner, falls nötig, helfen.  
...kann ohne übermäßige Mühe in fachtypischen Routinegesprächen Fragen stellen und in vorhersehbaren Unterrichtssituationen Gedanken und Informationen austauschen.

Schriftlich:

...kann mit formelhaften Phrasen Notizen abfassen, wenn es um konkrete Fachinhalte geht.

Mediation:

...kann fachlich relevante Informationen aus klar strukturierten, einfachen fachlichen Quellen übermitteln, sofern sie bekannte Aspekte in eingeführter Fachsprache betreffen.  
...kann die Hauptpunkte einer einfachen oder bekannten fachlichen Information identifizieren wiederholen und zielführend umschreiben.

# Einblicke: Didaktische und methodische Prinzipien



# Einblicke: Didaktische und methodische Prinzipien

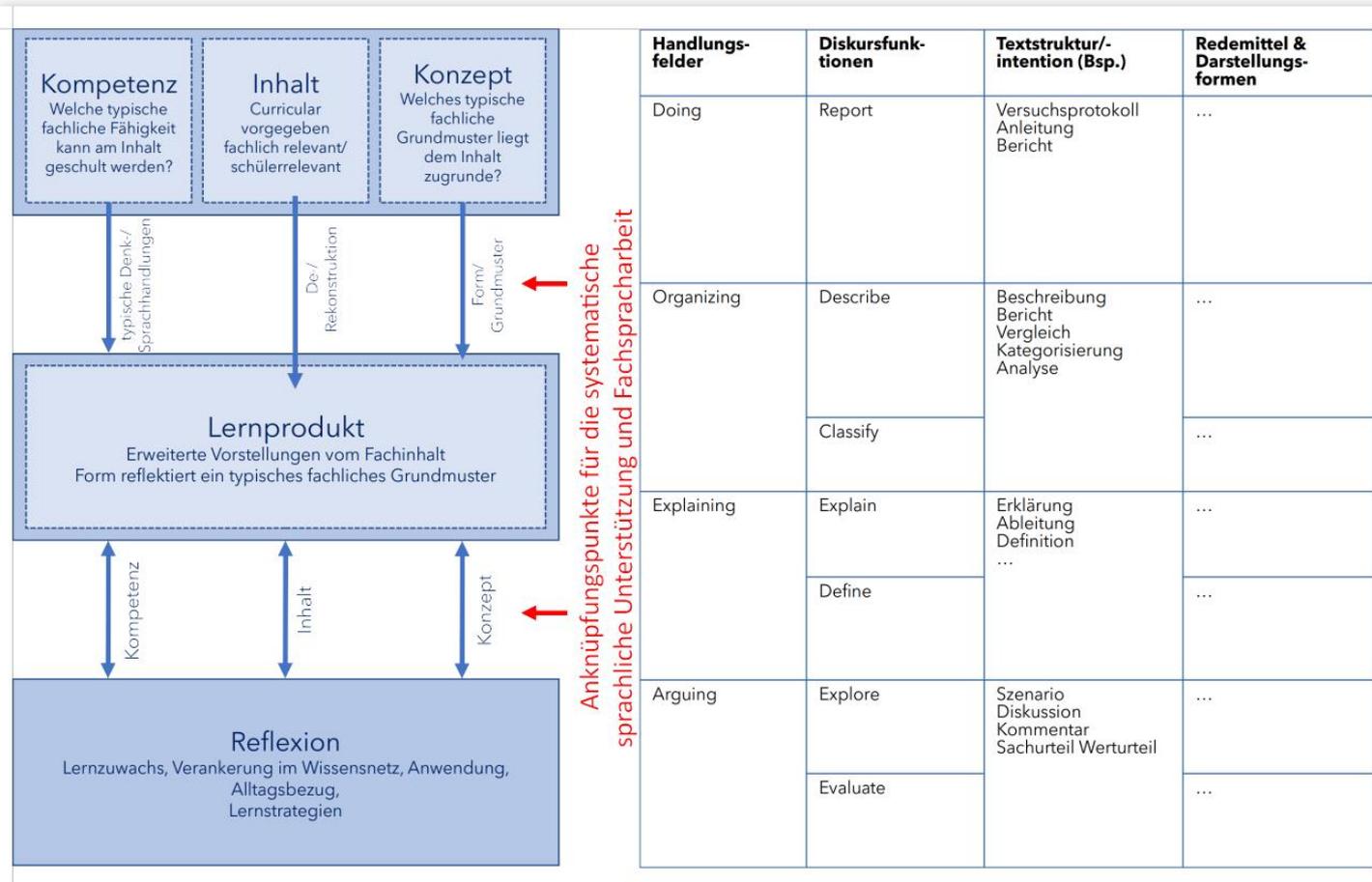


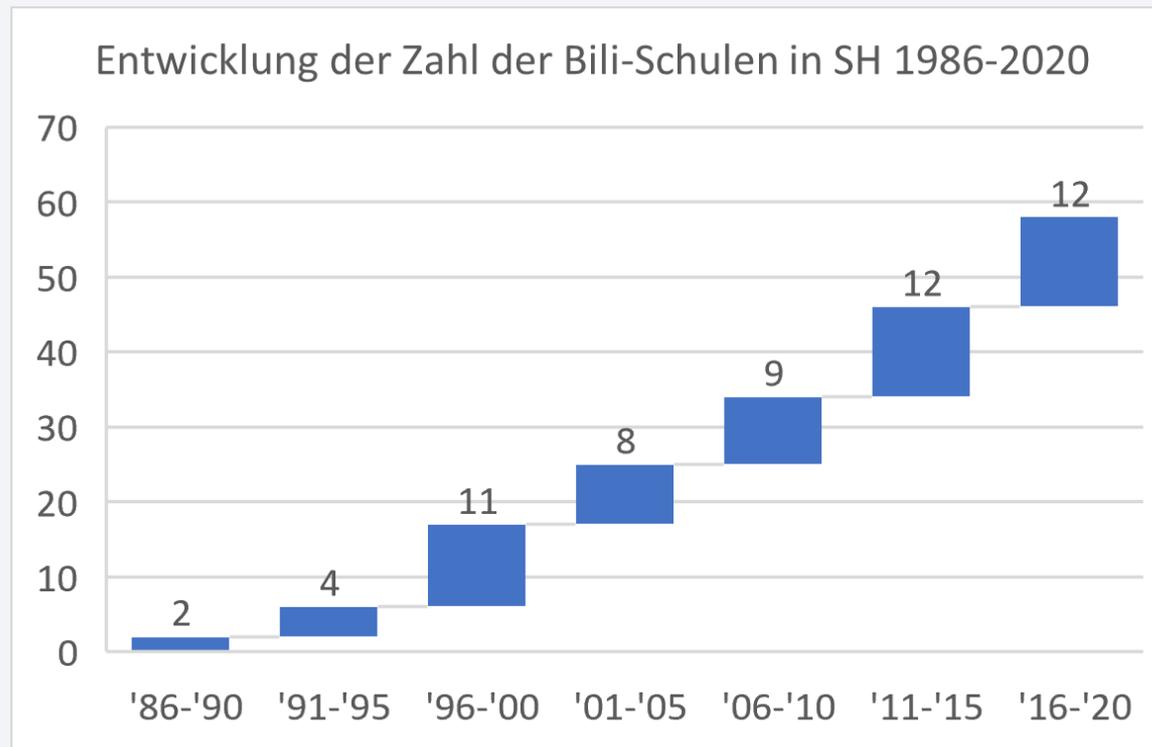
Abbildung 6: Konzeptionelle Tiefenstruktur eines Diskurses anregenden bilingualen Fachunterrichts (li.) und typische Handlungsfelder fachlichen Arbeitens mit Hauptdiskursfunktionen in der Schule (nach POLIAS 2015, VOLLMER 2015, DALTON-PUFFER 2015, MEYER 2018) zur Ableitung von Textstrukturhilfen und Redemitteln

# Einblicke: Bilingualer Unterricht in Schleswig-Holstein

(Ergebnisse der Schulabfrage vom September 2020, Auswahl)

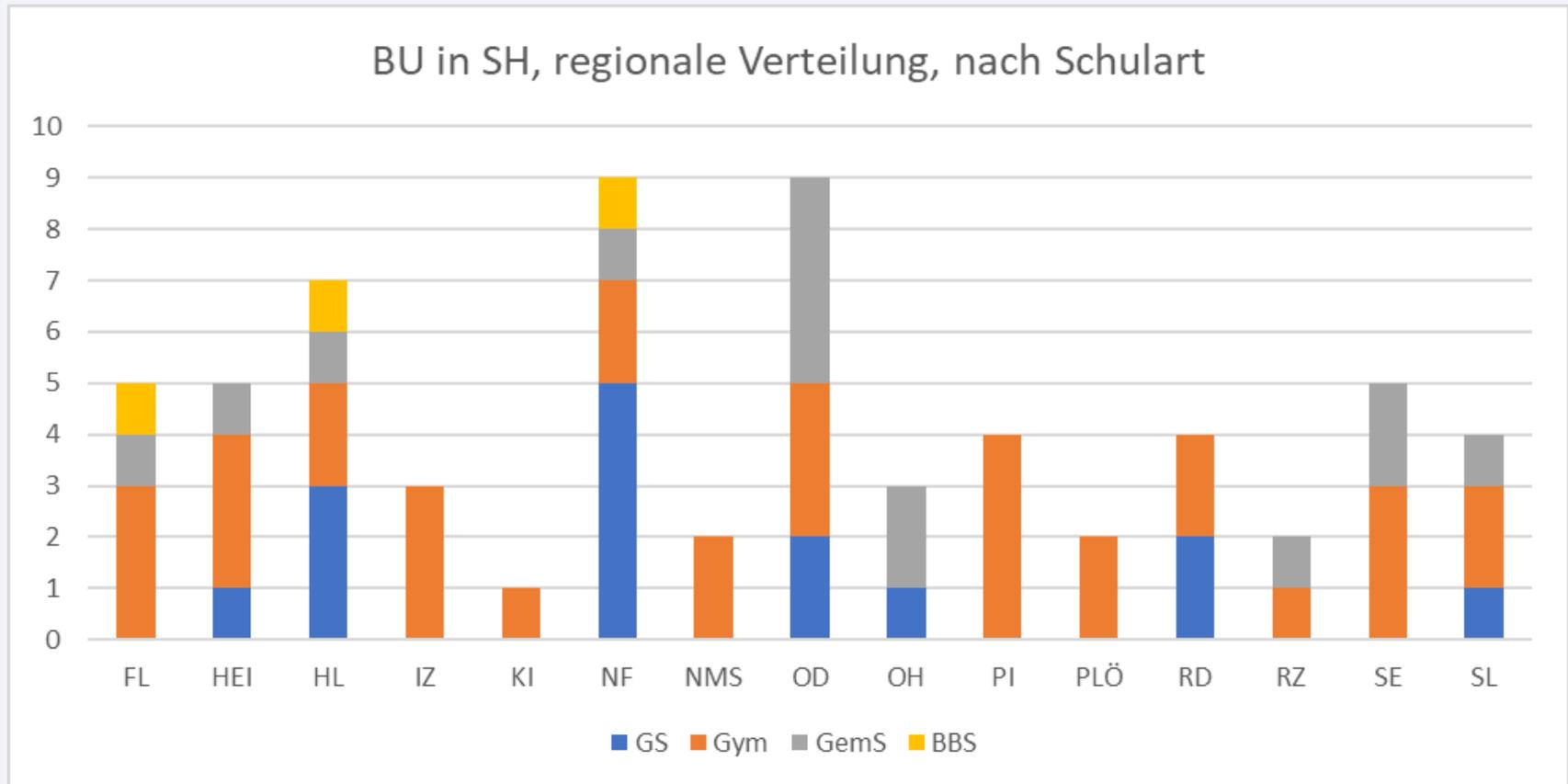


Schleswig-Holstein  
Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur



# Einblicke: Bilingualer Unterricht in Schleswig-Holstein

(Ergebnisse der Schulabfrage vom September 2020, Auswahl)



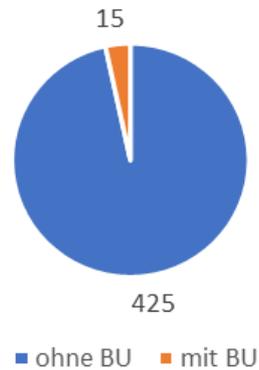
# Einblicke: Bilingualer Unterricht in Schleswig-Holstein

(Ergebnisse der Schulabfrage vom September 2020, Auswahl)

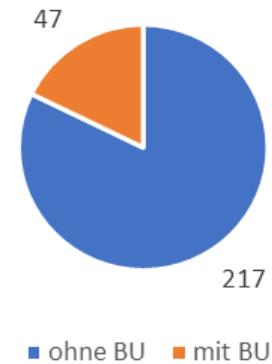


Schleswig-Holstein  
Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

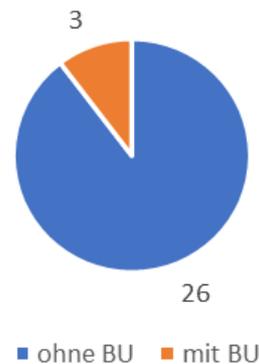
### BU an Grundschulen



### BU an weiterf. allgemeinb. Schulen ges.



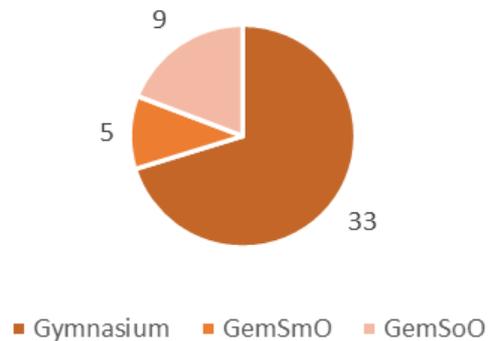
### BU an berufsbildenden Schulen



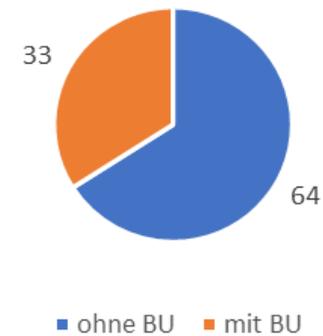
# Einblicke: Bilingualer Unterricht in Schleswig-Holstein

(Ergebnisse der Schulabfrage vom September 2020, Auswahl)

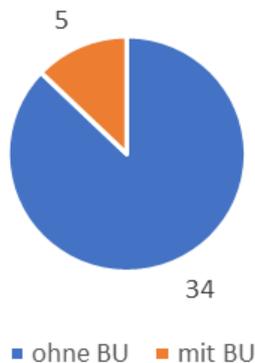
BU an weiterf. allgemeinb. Schulen,  
nach Schulart



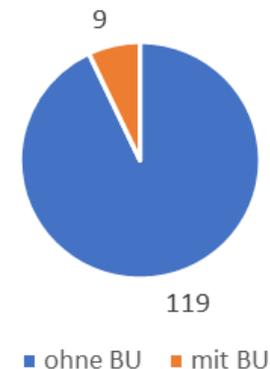
BU an Gymnasien



BU an GemSmO



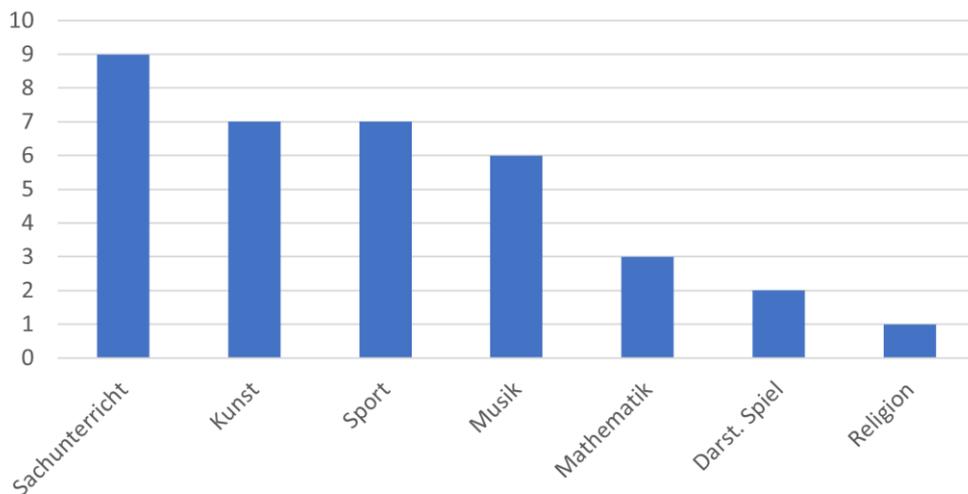
BU an GemSoO



# Einblicke: Bilingualer Unterricht in Schleswig-Holstein

(Ergebnisse der Schulabfrage vom September 2020, Auswahl)

### Bili-Fächer in der Grundschule



### Bili-Fächer an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen

